



Protokoll Nr. 56

über die 56. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 15.11.2019 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter: Gerhard	Beer, Bgm
Anton	Gerbis, Vize Bgm.
Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
Dieter	Nußbaumer
Norbert	Fink
Klaus	Schwarz
Dietmar	Bechter
Georg	Bals
Mag. Michael	Bartenstein
Manfred	Felder
Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
Kurt	Hagspiel
Brigitte	Nenning, B.Ed.
Ida Maria	Bals
Christoph	Feurstein
Manfred	Feuerstein

<u>Entschuldigt:</u>	Christian	Obrist
	Markus	Beer

Ersatz:	Dietmar	Nußbaumer
	Jürgen	Bilgeri

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 55
3. Umwidmungsantrag – Sheela Winkler-Burger
4. Abfallsammelzentrum: Waagen – Auftragsvergabe
5. VRV 2015 – Information
6. Berichte
7. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 56. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und begrüßt alle Anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzmandatäre. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung:

TOP 8: „Verordnung von pyrotechnischen Gegenständen anlässlich des Jahreswechsels 2019/2020“

Der Erweiterung wird ohne Einwand zugestimmt.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 55

Das Protokoll Nr. 55 wird einstimmig genehmigt.

3. Umwidmungsantrag – Sheela Winkel-Burger

Ein Empfehlungsschreiben des Raumplanungsausschusses wurde mit der Einladung an die GemeindevertreterInnen versendet.

Werte Gemeindevertretung,

Von Sheela Winkel-Burger liegt ein Ansuchen um Umwidmung des GST-NR 725/3, von derzeit Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet vor. Frau Winkel-Burger will zusammen mit ihrem Mann ein Eigenheim für ihre Familie verwirklichen. Die Adaptierung des bestehenden Wohnhauses Tannen 427 wurde zuvor geprüft und stellte sich nach Angaben der Widmungswerber als nicht geeignete Option heraus. Die Zufahrt zum beantragten Standort würde über GST-NR 725/2 (Tannen 427) erfolgen. Die beantragte Grundparzelle umfasst rund 1.130 m² in Hanglage, vom tiefsten bis zum höchsten Punkt liegen bis zu ca. 15 m Höhenunterschied. Gemäß dem Räumlichen Entwicklungsplan (REP) der Gemeinde, liegt der im Südwesten unmittelbar angrenzende Siedlungsraum im Kerngebiet der Gemeinde, im Bereich zwischen zwei Landesstraßen und unmittelbar an der Zufahrt zum Schwimmbad / Fußballplatz. Der angrenzende Siedlungsraum bildet durchgängig die Widmung als Baufläche Wohngebiet (BW) ab. Der REP spricht sich im Kerngebiet für Baulandmobilisierung, Reaktivierung von Leerständen sowie generell eine Verdichtung aus. Baulandausweitungen sind bedarfsbezogen denkbar.

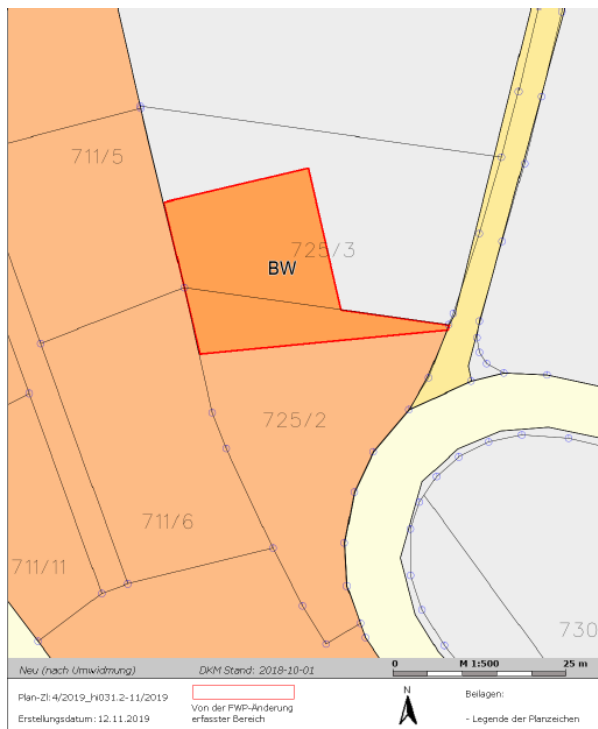
Empfehlung des Raumplanungsausschusses:

Der Antragstellerin Frau Sheela Winkel Burger sollte eine Widmung in Aussicht gestellt werden. Eine Überarbeitung des vorgelegten Bebauungsentwurfes ist aber jedenfalls in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbeirat und Bauausschuss zu überarbeiten. Die Widmungsgrenze sollte entsprechend der möglichen Bebauung angepasst werden.

Der Raumplanungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung dem Umwidmungsantrag von Frau Sheela Winkel-Burger stattzugeben und das Anhörungsverfahren einzuleiten.



Gerhard Beer erläutert den Lageplan-ZI: 4/2019_hi031.2-11/2019 vom 12.11.2019.



Manfred Felder fragt nach, ob sich die Umwidmung nur auf die farbig markierte Fläche bezieht? Der Vorsitzende bestätigt dieses und teilt mit, dass es sich um eine Gesamtfläche von 546.3 m² handelt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das Anhörungsverfahren einzuleiten.

4. Abfallsammelzentrum: Waagen – Auftragsvergabe

Das ASZ Hittisau wird momentan mit einer Waage für Restmüll betrieben. Die Fraktionen Holz, Bauschutt und Grünmüll werden mittels Schätzungen abgerechnet. Dieses entspricht, laut Land Vorarlberg Abt. Abfallwirtschaft, nicht den Vorschriften.

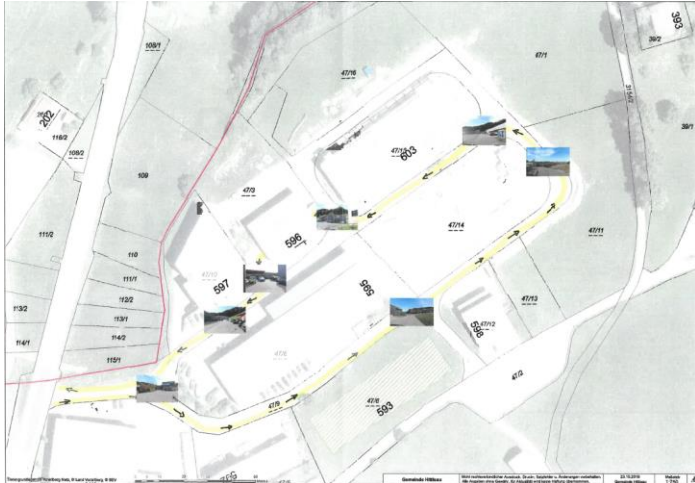
Um eine reibungslose und ordentliche Abwicklung zu leisten ist es notwendig das ASZ mit Waagen auszustatten. Mit der Erweiterung der Waagen erfolgt zugleich auch die Umstellung auf ein robustes Registrier-Kassasystem mit Touch Display. Der Vorsitzende gab den Kommundienstleistern den Auftrag sich ein Konzept herauszuarbeiten.

Der Auftrag dazu soll an die Fa. Gassner (Angebot vom 16.07.2019) vergeben werden. Da auch die bestehenden Waagen im ASZ von der Fa. Gassner sind. Die Auftragssumme beträgt € 48.010,00 (NETTO).

In der Gemeindevorstandssitzung informierte Norbert Fink, dass die Firma Fintes auch eine neuwertige Waage anbietet, berichtet Gerhard Beer. Von den Kommundienstleistern wurde bei der Prüfung festgestellt, dass die Waage nicht den Anforderungen entspricht.

Im Zuge dieser Überlegungen ist auch ein Vorschlag der Kommundienstleistern zu einer Änderung, bezüglich der Fahrtrichtung zum ASZ der ankommenden und abfahrenden Fahrzeuge, gekommen. Durch zunehmenden Betrieb im ASZ führt es vermehrt zu längerem Rückstau bis zur Landesstraße. Dadurch werden die Betriebe KFZ-Hagspiel und Fa. Fintes während ihrer Betriebszeiten am Freitag stark eingeschränkt.

Bgm. Gerhard Beer präsentiert die neue Einfahrtsituation per Lageplan.



Zusätzlich müssen durch eine neue Verordnung nach dem Abfallgesetz verschiedene Problemstoffe wie Lithium-Ionen-Batterien gesondert gelagert werden. Somit werden geringe bauliche Veränderungen vorgenommen. Das derzeitige Büro soll als Batterielager umgebaut werden und dieses wird beim Stiegenaufgang platziert.

Dietmar Nußbaumer fragt nach, ob die Einfahrtsituation mit den Anrainern besprochen wurde? Zusätzlich informiert er sich, warum die Waage von der Fa. Fintes nicht verwendet werden kann.

Norbert Fink teilt mit, dass er mit der neuen Fahrtrichtung begeistert ist. Zusätzlich berichtet er, dass die Waagen von unterschiedlichen Firmen kommen und somit auch die Schnittstellen der Waagen nicht passen.

Dietmar Bechter teilt mit, dass für ihn wichtig ist, dass die Straße frei bleibt, da bei ihm mehrmals große Sattelfahrzeuge liefern.

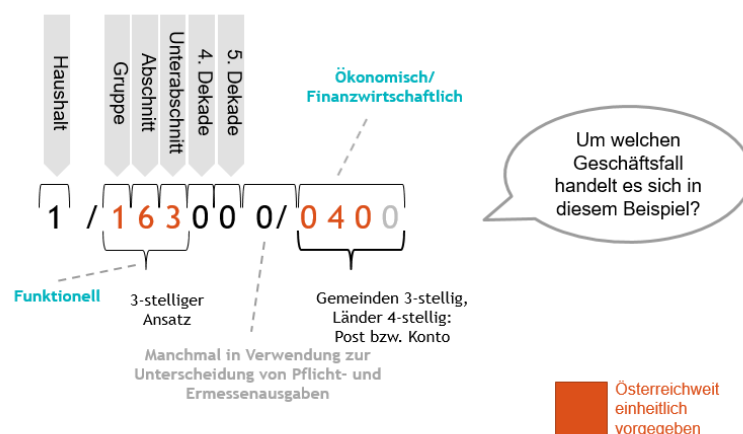
Das Empfehlungsschreiben der Außendienstmitarbeiter bzgl. Änderung der Fahrtrichtung, Umbau des ASZ und den Ankauf der Waagen wurde einstimmig von der GV genehmigt.

5. VRV 2015 – Information

Der Vorsitzende berichtet über die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015. Es ist Pflicht den Voranschlag 2020 nach diesen Bestimmungen zu erstellen.

1. VRV 2015 – Was bleibt gleich?

Das Fundament, der Aufbau der Budgetpositionen



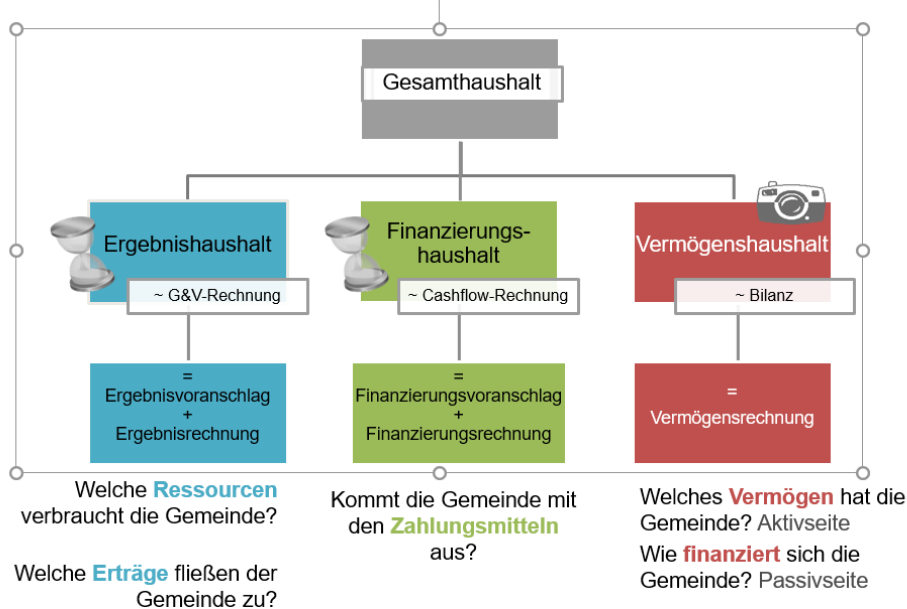
- **Funktionell** = Sachorientiert = wofür wird etwas ausgegeben. zB 240 Kindergärten
- **Ökonomisch = Finanzwirtschaftlich** = bestimmt, in welche/n der drei Haushalte ein Geschäftsfall gehört

2. VRV 2015 – Was ist neu?

Ab der VRV 2015 wird der Haushalt aus drei Blickwinkeln betrachtet:

- Ergebnishaushalt
- Finanzierungshaushalt
- Vermögenshaushalt

Der Gesamthaushalt ist das große Ganze.



Um den Voranschlag 2020 ordnungsgemäß lesen zu können, möchte der Vorsitzende die Gemeindemandatare einladen am Dienstag, 17.12.2019 um 19:00 Uhr vor der Vorstandssitzung vorbeizukommen. Buchhalterin Bernadette Kaufmann, Erika Baldauf und Georg Bals teilen euch die grundlegenden Punkte / Änderungen der VRV mit. Für den Prüfungsausschuss könnte dies sehr nützlich sein.

Der Vorsitzende informiert die Gemeindemandatare, dass die Budgetsitzung zwischen Weihnachten und Neujahr, voraussichtlich am 30.12.2019, vorgesehen ist. Bitte um Vormerkung des Termins.

Ein Ziel der VRV 2015 ist es eine möglich einheitliche Darstellung aller Gemeinden zu haben. Damit die Möglichkeit besteht sie zu vergleichen, so Manfred Felder.

6. Berichte

- Bürgermeister Beer berichtet aus der Gemeindevorstandssitzung vom 05.11.2019.
 - Sanierung Auenbachbrücke Bolgenach: Leistungsvergabe
 - Auenbachbrücke – generelles Fahrverbot
 - Poolbefüllungen – Gebührenverrechnung
 - Lecknersee
 - ASZ - Umrüstung
 - Grundteilung Matt Emmi
 - ARA: PLS Upgrade & PC-Tausch - Vergabe
 - ABA – Basen: Vereinbarung mit der Gemeinde Krumbach
 - Bregenzerwald Card – Weiterführung 2021 - 2025
 - Wirtschaftsregion Vorderwald
 - Feuerwehr und Kulturhaus – Sanierung zur Verbesserung des Raumklimas
 - Berichte und Allfälliges werden ebenfalls erwähnt

- Am Dienstag 19. November 2019 war die Sozialsprengelsitzung in Langenegg. Bernd Schuster ist der neue Geschäftsführer des Sozialsprengels Vorderwald. Das Jahresbudget 2020 wurde mit 1.183.740€ genehmigt.
- Die Gemeindewahlen 2020 finden laut Landesregierung Vorarlberg am 15. März 2020 statt.
- Paris Vorderwald: Vier Wochen lang ausprobieren, was die Weltpolitik in Paris beschlossen hat – das war das Motto des Klimaschutzexperiments. Im ORF-Landesfunkhaus in Dornbirn sind die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert worden. Zusätzlich gab es noch ein Interview mit Monika Forster (Managerin Energieregion Vorderwald). 14 Haushalte im Vorderen Bregenzerwald (vier Familien aus Hittisau) haben mitgemacht und waren sehr begeistert. Das Projekt wurde im Magazin ECO und im ORF präsentiert, berichtet Dominik Bartenstein.
- Zusätzlich informiert Dominik Bartenstein, dass im Arbeitsprogramm „Unser Vorarlberg – chancenreich und nachhaltig“ das Frauenmuseum auch genannt wurde. **Frauenmuseum. Die Leistungen eines peripher gelegenen, doch international präsenten Museums werden anerkannt und besser finanziert.**
- Brigitte Nenning lädt alle zur neuen Ausstellung des Frauenmuseums „Sie meinen es politisch! 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich“ ein.
- Feurstein Christoph informiert die Gemeindemandatäre, dass im Jahr 2020 wieder einen Faschingsumzug stattfindet. Bianca Nußbaumer übernimmt federführend die Organisation mit zusätzlich drei Damen.
- Christoph Feurstein fragt nach, wann die Küchentischgespräche bezgl. Dorfteilentwicklung Reute-Berg starten? Es ist ihm wichtig das ein Gesamtkonzept und eine gute Lösung gefunden wird. Gerhard Beer teilt mit, dass Terminvorschläge gekommen sind, die nächsten Tage werden die Termine mit den beteiligten Personen koordiniert.
- Dietmar Nußbaumer berichtet aus der Sitzung „Feierabend alternative“. Der Feierabend ist eine gute finanzielle Einnahme für die Vereine und auch eine Belebung für das Dorf. In der Zeit des Schulbaus wird es den Feierabend in dieser Form nicht mehr geben. Die Vereine wurden eingeladen ein Alternativprogramm zu liefern.
- Manfred Felder besuchte die Umweltverbandssitzung.
 - Stärkesäcke für die Bioabfallsammlung – Ziel landesweit bis Ende 2020 umzustellen
 - Martinsfonds: Gemeinden können sich melden, wenn in ihren Gemeinden Mittel für Menschen in Not zur Verfügung gestellt werden müssen.
 - Einführung von einem verpflichtenden Pfand auf Einweg-Getränkeverpackungen in einer angemessenen Pfandhöhe.
- Die Jagdreviere in Hittisau hatten eine Zusammenkunft und die nächste Vollversammlung ist im Dezember. Dort wird es Neuwahlen geben, informiert Norbert Fink.
- Dieter Nußbaumer wurde eingeladen am Donnerstag, den 07.11.2019 zum Naturpark-Botschafter Tag im Naturparkzentrum AlpSeeHaus mitzugehen.

Schwerpunktthema: Regionale Lebensmittel – Synergieeffekte zwischen Land- und Gastwirtschaft. Es war sehr interessant.

- Dietmar Nußbaumer lädt alle ein zur Dialogveranstaltung des Naturpark Nagelfluhkette und Energieregion Vorderwald "Wie regional sind unsere Lebensmittel" am 21. November im Ritter-von-Bergmann Saal vorbeizukommen.
 - 19.00 Uhr: Einlass und Marktplatz
 - 20.00 Uhr Vortrag von Hannes Royer, Bergbauern und Obmann des Vereins „Landschaftt Leben“
 - Anschließend gemütlicher Ausklang bei den Regionalinitiativen mit regionalen Köstlichkeiten und guten Gesprächen.
- Ida Bals informiert über das Projekt „Känzele“. Sehr wahrscheinlich ist es im Frühling benutzbar.

7. Allfälliges

- Die Naturparkmetzgereigenossenschaft eröffnet am Donnerstag, 30.11.2019 um 9 Uhr das Metzgereifachgeschäft und Bistro in Hittisau.
- Am 1.12.2019 ist Verkaufsoffener Sonntag „Einkaufsglück“ in Hittisau.
- Dietmar Nußbaumer informierte sich bei der Firma Moosbrugger über die Dorfzentrumsentwicklung EIN.BLICK und DENK.MAL, da ihm alles zu langsam vorangeht. Die Firma Moosbrugger gibt bekannt, dass sie nur einen Bautrupp haben die spezialisiert sind für das präparieren des Sichtbetons. Darum benötigen sie mehr Zeit.
- Norbert Fink war der Meinung, dass geplant wurde den EIN.BLICK auf vier Pfeilen/Stützen zu stellen. Gerhard Beer berichtet, dass es eine Auflage von der Behörde war den EIN.BLICK so zu bauen.

8. Verordnung pyrotechnische von pyrotechnischen Gegenständen anlässlich des Jahreswechsels 2019/2020

Der Vorsitzende erläutert die Verordnung „Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen anlässlich des Jahreswechsels 2019/2020“ anhand des Lageplanes.

Die Verordnung wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Die Schriftführerin:
Juliane Sohler

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer